

921 seinen ältesten Sohn Christophoros zum Kaiser und gab ihm sogar den Vorrang vor Konstantin VII.; wenige Jahre später, 924, krönte er seine beiden, noch in kindlichem Alter stehenden Söhne Stephanos und Konstantin Lakapenos zu Mitkaisern.¹⁾ Christophoros, der seinem Vater am nächsten stand, war mit Sophia, der Tochter eines hochangesehenen Mannes, des Magisters und Protospatharios Niketas vermählt, die ebenso wie Theodora, die Gemahlin Romanos I. zur Augusta erhoben wurde.²⁾ Dieser Ehe entsprossen mehrere Kinder, eine Tochter Maria, die einige Jahre vor dem 931 erfolgten Tod ihres Vaters den Zaren der Bulgaren Petrus heiratete, sowie zwei oder mehrere Söhne³⁾, von denen der älteste, Michaelis, von seinem Großvater ebenfalls zum Mitkaiser ernannt wurde. Es gab also, obwohl Christophoros schon gestorben war, um 940 in Byzanz noch vier Caesaren aus dem Haus der Lakapener neben dem rechtmäßigen purpurborenen Herrscher aus der makedonischen Dynastie, Konstantin VII.

Kaiser Romanos I. vermählte auch seine jüngeren Söhne mit Frauen vornehmer Abkunft, Stephanos wurde mit Anna, der Tochter des Gabala (Gabriel) und Enkelin des Dux von Opiscium in Kleinasien Catacylas verheiratet; auch sie wurde bei der Hochzeit zur Augusta erhoben.⁴⁾ Der dritte Sohn Konstantin bekam in erster Ehe Helena, die Tochter des Patricius Hadrian aus Armenien, in zweiter Theophano aus dem Geschlechte des Mamas als Gattin.⁵⁾

Diese übermächtige Stellung, die das Haus Lakapenos durch seinen Begründer empfangen hatte, wurde nach mehr als fünfundzwanzigjähriger Dauer durch gegnerische Bewegungen erschüttert. Seine eigenen Söhne, Stephanos und Konstantinos, veranlaßten

¹⁾ Liudprandi Antapodosis III c. 37. Die Werke L. v. Cremona (3. Aufl., hg. von Becker, SS. rer. Germ. in us. schol., 1915) S. 91f. — Zonaras Epit. XVI, S. 472; Kedrenus II. Bd. S. 321; Theophanis Cont. VI. S. 409; Georgios mon. S. 902. — Die byzantinischen Schriftsteller werden nach der Bonner Ausgabe (Corpus scriptorum historiae Byzantinae) angeführt.

²⁾ Theoph. Cont. VI. S. 402, 407; Symeon mag. S. 742; Georgios mon. S. 894.

³⁾ Theoph. Cont. VI. S. 420.

⁴⁾ Theoph. Cont. VI. S. 422; Symeon mag. S. 745; Georgios mon. S. 913.

⁵⁾ Theoph. Cont. VI. S. 423, 426; Symeon mag. S. 746; Georgics mon. S. 914. — Die übrigen Kinder des Kaisers Romanos I., Theophylaktus, der 933 Patriarch von Byzanz wurde, Basilus, der einer außerehelichen Verbindung entsprossen ist, und Agathe kommen für diese Untersuchung nicht in Betracht.